

Inhalt

Vorwort xi

Einleitung xiii

TEIL I

Kommunikationstheorie als Sprachphilosophie

Kapitel 1: Figuren der Sprachphilosophie 3

- 1.1 Die Metapher des Gebrauchs 3
- 1.2 Ist das Sprechen ein Spiel? 6
- 1.3 Regel und Regelbefolgung 11
- 1.4 Regel und Regelmäßigkeit 14
- 1.5 Vorurteile und Vereinseitigungen in der Sprachphilosophie 21
- 1.6 Der Monologismus 23
- 1.7 Die Perspektive des Zuschauers 30
- 1.8 Der Interpret und der Adressat 34

Kapitel 2: Kommunikation und Bedeutung 43

- 2.1 Der primäre Bedeutungsträger 43
- 2.2 Der Begriff des Meinens 50
- 2.3 Die Meinensanalyse 54
- 2.4 Kommunizierende und nicht-kommunizierende Äußerungen .. 58
- 2.5 Realbedeutung und Standardbedeutung 65

TEIL II

Theorie des Meinens

Kapitel 3: Grundlage des Meinens 73

- 3.1 Kommunikation und propositionale Einstellung 73
- 3.2 Überzeugung und Anschein 77
- 3.3 Wunsch und Absicht 81
- 3.4 Das Schließen und die Übergänge zwischen den mentalen Zuständen 85
- 3.5 Schließen und Regel 90

Kapitel 4: Grenzfälle der Kommunikation	95
4.1 Grenzfälle als Gegenbeispiele	95
4.2 Anschein und die mitteilende Äußerung	97
4.3 Schließen und Begründung	104
4.4 Wunsch und die auffordernde Äußerung	111
4.5 Äußerungsarten	116
4.6 Fragen als Auffordern	120

Kapitel 5: Die Offenheit des Meinens	127
5.1 Geheime Einflussnahme	127
5.2 Vorgetäuschte Verheimlichung	133
5.3 Unendliche Absichten	139
5.4 Offenheit und Selbstbezüglichkeit	145

TEIL III
Theorie des Verstehens

Kapitel 6: Das Verstehen primitiver Äußerungen	155
6.1 Verstehen und Interpretieren	155
6.2 Radikale Kommunikation und Spracherwerb	159
6.3 Denken und Sprechen	167
6.4 Proposition und propositionale Einstellung	171
6.5 Zuschreibung propositionaler Einstellung als Mitteilung	179
6.6 Missverständnisse über Zuschreibung propositionaler Einstellung	183
6.7 Nicht-sprachliche Zuschreibung	189

Kapitel 7: Die Struktur der Äußerung	197
7.1 Das Problem der Bezugnahme	197
7.2 Bezugnahme mit Kennzeichnung	199
7.3 Die Zwei-Schritte-Theorie	205
7.4 Nebenakt und Kennzeichnung	212
7.5 Was ist Bezugnahme?	219
7.6 Unbestimmte Bezugnahme	225
7.7 Adverbiale Prädikation und verbale Bezugnahme	230
7.8 Der Mythos des starren Designators	240
7.9 Bezugnahme mit Eigennamen	249
7.10 Bezugnahme mit Pronomen	256

7.11	Realität ohne Bezugnahme	262
7.12	Aussagenlogische Zusammensetzung	269
7.13	Quantifikation und primitive Äußerungen	276

TEIL IV
Schluss

Kapitel 8: Bedeutung und Sprache	283
8.1 Sprachphilosophie als Kommunikationstheorie	283
8.2 Die Entwicklung der Sprache	286
8.3 Konventionalisierung	292
8.4 Semantische Unbestimmtheit	294
Bibliographie	303
Sachregister	309
Personenregister	311